

# Die Implementierung der ÖNACE 2008 im Unternehmensregister der STATISTIK AUSTRIA

THOMAS KARNER  
NORBERT RAINER

Dieser Aufsatz beschreibt, nach welchen Methoden die Implementierung der ÖNACE 2008 im Unternehmensregister (UR) der STATISTIK AUSTRIA durchgeführt wurde. Diese Arbeiten wurden termingerecht Ende 2007 abgeschlossen. Rund 76% der Unterklassen der ÖNACE 2003 konnten automatisch umgeschlüsselt werden. Diesen Unterklassen waren rund 73% der Einheiten des Unternehmensregisters zugeordnet. Für die restlichen 24% der Unterklassen mussten die wirtschaftlichen Tätigkeiten der zugeordneten Unternehmen entweder mittels Erhebungen erfragt oder durch Recherchen ermittelt werden. Die Implementierung der ÖNACE 2008 beinhaltete nicht nur die jeweilige Haupttätigkeit der Unternehmen, sondern auch alle vorhandenen Nebentätigkeiten sowie die Umstellung der dazugehörigen Betriebe und Arbeitsstätten. Im Anschluss an die Implementierungsarbeiten im Register fanden noch 2007 entsprechende Plausibilitäts- und Qualitätsprüfungen statt. Die doppelte Kodierung der Einheiten des Unternehmensregisters nach ÖNACE 2003 und nach ÖNACE 2008 ist für den Zeitraum ab 2003 verfügbar und wird bis Ende 2010 fortgeführt.

## Einleitung

Im Rahmen der Operation 2007 fand in den letzten Jahren eine grundlegende Revision der wirtschaftsstatistischen Klassifikationen statt. Da diese Klassifikationen auf UN- und EU-Ebene untereinander unmittelbar in Beziehung stehen, konnte eine Revision nur gleichzeitig auf allen Ebenen durchgeführt werden. Auf UN-Ebene wurde die bisher geltende ISIC Rev. 3.1<sup>1)</sup> durch die ISIC Rev. 4,<sup>2)</sup> auf europäischer Ebene die NACE Rev. 1.1<sup>3)</sup> durch die NACE Rev. 2<sup>4)</sup> sowie auf nationaler Ebene die ÖNACE 2003<sup>5)</sup> durch die ÖNACE 2008<sup>6)</sup> abgelöst.

<sup>1)</sup> International Standard Industrial Classification of All Economic Activities, United Nations, Statistical Papers, Series M, No. 4, Rev. 3.1, New York, 2002.

<sup>2)</sup> International Standard Industrial Classification of All Economic Activities, United Nations, Series M, No. 4, Rev. 4, New York 2008.

<sup>3)</sup> Verordnung (EG) Nr. 29/2002 der Kommission vom 19. Dezember 2001 (ABl. Nr. L 6 vom 10.1.2002) zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (ABl. Nr. L 293 vom 24.10.1990), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 761/93 der Kommission (ABl. Nr. L 6 vom 3.4.1993) vom 24. März 1993.

<sup>4)</sup> Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. Nr. L 393 vom 30.12.2006) zur Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Revision 2 und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates sowie einiger Verordnungen der EG über bestimmte Bereiche der Statistik.

<sup>5)</sup> „Systematik der Wirtschaftstätigkeiten - ÖNACE 2003“, STATISTIK AUSTRIA, Wien 2003.

<sup>6)</sup> „Systematik der Wirtschaftstätigkeiten - ÖNACE 2008“, STATISTIK AUSTRIA, Wien 2008.

Die NACE Rev. 2 wurde per Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates am 1.1.2008 in Kraft gesetzt. In dieser Verordnung ist nicht nur die Struktur der neuen Klassifikation festgelegt, sondern auch deren Implementierung in den einzelnen Wirtschaftsstatistiken sowie in den Unternehmensregistern der Mitgliedstaaten, da deren Umstellung eine wesentliche Voraussetzung für die Erstellung von Statistiken ist. Diese Implementierungsarbeiten stellen eine der zentralen Herausforderungen der Operation 2007 dar, da es sich bei dieser Klassifikationsumstellung um eine echte Revision handelte, d.h., die Strukturunterschiede zwischen alter und neuer Klassifikation waren in einigen Abschnitten beträchtlich.

Die konkrete Implementierung der NACE Rev. 2 in das Unternehmensregister (UR) bedeutete die Umkodierung aller Einheiten (Unternehmen, Betriebe und Arbeitsstätten) des Registers. Zudem musste nicht nur der NACE-Kode der Haupttätigkeit eines Unternehmens umgeschlüsselt werden, sondern zusätzlich auch alle eingetragenen Nebentätigkeiten. Eine weitere Herausforderung war dabei, dass für einen insgesamt längeren Zeitraum die Einheiten im Unternehmensregister doppelt kodiert sein müssen, d.h. nach der ÖNACE 2003 und nach der ÖNACE 2008. Die im Jahr 2007 begonnene doppelte Kodierung wird einerseits bis Ende 2010 fortgeführt werden, und andererseits erfolgte auch eine rückwirkende Kodierung aller Einheiten bis zum Jahr 2003 auch nach der ÖNACE 2008. Für insgesamt acht Kalenderjahre wird daher eine doppelte Kodierung verfügbar sein.

In der Verordnung zur NACE Rev. 2 wurde festgelegt, dass die Umkodierung der Einheiten in den Unternehmensregistern der Mitgliedstaaten so zu erfolgen hat, dass Statistiken die sich auf Wirtschaftstätigkeiten ab dem 1.1.2008 beziehen, auf Grundlage der NACE Rev. 2 bzw. national abgeleiteter Klassifikationen erstellt werden sollen. In Österreich war es daher notwendig, das Register zu diesem Zeitpunkt bereits auf die ÖNACE 2008 umgestellt zu haben. Da das „Registerjahr“ in Österreich jedoch schon am 10. Dezember eines jeden Jahres beendet ist (aus Gründen der Stichprobenziehung, etc.), bedeutete dies für die nationale Implementierung der ÖNACE 2008 in das Unternehmensregister der STATISTIK AUSTRIA, dass diese Arbeiten spätestens am 10. Dezember 2007 abgeschlossen sein mussten.

### Analyse der Korrespondenz zwischen der ÖNACE 2003 und der ÖNACE 2008<sup>7)</sup>

Die Implementierung einer revidierten Klassifikation in ein Unternehmensregister bedeutet die Umklassifizierung jeder einzelnen Einheit des Registers und ist somit eine zeit- und kostenintensive Angelegenheit. Bevor daher mit der konkreten Implementierungsarbeit für die ÖNACE 2008 begonnen werden konnte, war eine Abschätzung der Größenordnung der anfallenden Arbeiten unumgänglich. Die erste Frage, die sich dabei stellte, war, wie viele Unterklassen der alten Klassifikation automatisch umgeschlüsselt werden können bzw. bei wie vielen es notwendig sein würde, spezielle Informationen einzuholen.

Den Anfangspunkt dieser Analysen stellte die Korrespondenztabelle zwischen alter und neuer Klassifikation dar. Generell konnte man von **vier möglichen Arten** von Korrespondenzen ausgehen:

- 1:1-Fälle: Ein Element der alten Klassifikation entspricht genau einem Element der neuen Klassifikation.
- 1:n-Fälle: Ein Element der alten Klassifikation entspricht zwei oder mehr Elementen der neuen Klassifikation.
- n:1-Fälle: Mehr als ein Element der alten Klassifikation entspricht einem Element der neuen Klassifikation.
- m:n-Fälle: Mehrere Elemente der alten Klassifikation entsprechen mehreren Elementen der neuen Klassifikation.

Aus der Aufstellung ging unmittelbar hervor, dass im Falle einer 1:1- oder n:1-Korrespondenz eine automatische Umschlüsselung möglich war.

Die im Folgenden dargestellten Ausführungen beziehen sich auf die Umkodierung der 722 nationalen Unterklassen der ÖNACE 2003 in die 701 nationalen Unterklassen der ÖNACE 2008.

<sup>7)</sup> Diese Analysearbeiten wurden von Eurostat finanziell gefördert (Kärner, T. / Rainer, N. "Preparatory operations for the implementation of the NACE Rev. 2 in the Austrian business register", Grant Agreement No. 51100.2005.004-2006.278).

### Automatische Umschlüsselung auf Basis 4-stelliger Klassenebene der NACE Rev. 1.1

Diese erste Analyse ergab, dass bei 359 der 722 nationalen Unterklassen - also bei rund 50% - eine automatische Umstellung bereits aufgrund der 4-stelligen Klassenebene möglich war.

Fast die Hälfte dieser Unterklassen stammte aus dem Bereich der Sachgütererzeugung. Eine Ausnahme stellten dabei jene Bereiche der Sachgütererzeugung dar, in welchen es eine Aufteilung der bisherigen Unterklassen nach Produktion, Installation und Reparatur der jeweiligen Produkte gab. Letztere Tätigkeiten sind in der ÖNACE 2008 im Abschnitt 33 „Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ zusammengefasst. Die davon betroffenen Unterklassen fanden sich in der ÖNACE 2003 vorwiegend in den Abteilungen 28 bis 36.

Andere Bereiche, in welchen auch eine große Anzahl von Unterklassen bereits auf 4-Steller-Ebene umgeschlüsselt werden konnte, waren der Handel, das Beherbergungs- und Gaststättenwesen sowie vorwiegend dem Staat zugehörige Tätigkeitsbereiche.

### Automatische Umschlüsselung auf Basis 6-stelliger Unterklassebene der ÖNACE 2003

Da die nationale Version eine weitere Aufgliederung der 4-Steller-Ebene darstellt, bestand der nächste Schritt dieser Analyse darin, zu prüfen, ob durch diese größere Detailtiefe der Unterklassebene der ÖNACE 2003 weitere Unterklassen automatisch umgeschlüsselt werden konnten. Dies war tatsächlich in 105 der verbliebenen 363 Unterklassen der Fall (insgesamt entspricht dies rund 15% aller Unterklassen).

Diese Art der Umschlüsselung sei durch **folgende drei Beispiele** illustriert:

#### Klasse 20.30 „Herstellung von Konstruktionsteilen, Fertigbauteilen, Ausbauelementen und Fertigteilbauten aus Holz“:

In der ÖNACE 2003 war diese Klasse in weitere drei Unterklassen aufgliedert: 20.30-01 „Herstellung von Türen, Fenstern u.a. Bautischlerwaren“, 20.30-02 „Parkettherstellung“ und 20.30-03 „Fertighaus- und Hallenerzeugung (inkl. Leimbindererzeugnisse)“. Während die Unterklassen 20.30-01 und 20.30-03 nicht automatisch umklassifiziert werden konnten und einer weiteren Analyse bedurften, konnte die Unterklasse 20.30-02 automatisch umklassifiziert werden, weil die Parkettherstellung zur Gänze in der ÖNACE-2008-Unterklasse 16.22-0 „Herstellung von Parketttafeln“ zugeordnet ist.

#### Klasse 52.48 „Einzelhandel a.n.g. (in Verkaufsräumen)“:

Diese Klasse war in der ÖNACE 2003 in zwölf Unterklassen aufgliedert: 52.48-01 „Einzelhandel mit Büromaschinen und Büromöbeln“, 52.48-02 „Einzelhandel mit Computern

und Standardsoftware“, 52.48-03 „Einzelhandel mit Fotoartikeln, optischen und feinmechanischen Artikeln“, 52.48-04 „Einzelhandel mit Uhren und Schmuck“, 52.48-05 „Einzelhandel mit Fahrrädern, Sport- und Campingartikeln“, 52.48-06 „Einzelhandel mit Spielwaren“, 52.48-07 „Einzelhandel mit Blumen; Blumenbinderei“, 52.48-08 „Einzelhandel mit Brennstoffen“, 52.48-09 „Einzelhandel mit Waffen und Munition“, 52.48-10 „Einzelhandel mit Haustieren“, 52.48-11 „Einzelhandel mit Sammlerbriefmarken und -münzen“ und 52.48-12 „Sonstiger Einzelhandel a.n.g.“.

Von diesen zwölf Unterklassen konnten mit Ausnahme von 52.48-01 und 52.48-12 die übrigen zehn Unterklassen automatisch umgeschlüsselt werden.

### Klasse 74.20 „Architektur- und Ingenieurbüros“:

Die Klasse war in der ÖNACE 2003 in zwei Unterklassen aufgegliedert: 74.20-01 „Architekturbüros“ and 74.20-02 „Ingenieurbüros“. In der NACE Rev. 2 wurden die Tätigkeiten, die in der NACE Rev. 1.1 unter 74.20 zusammengefasst waren, in zwei Klassen geteilt, nämlich in Architektur- und Ingenieurbüros. Da es diese Aufteilung in der österreichischen Version der NACE Rev. 1.1. bereits gab, konnte die ehemalige Unterklasse 74.20-01 zusätzlich automatisch umgeschlüsselt werden. Hinsichtlich der Unterklasse 74.20-02 waren jedoch Recherchen notwendig, da einzelne Tätigkeiten (z.B. Luftbildfotografie oder meteorologische Tätigkeiten) in der NACE Rev. 2 nicht mehr zu den Tätigkeiten von Ingenieurbüros gezählt werden.

### Zusätzliche 1:1 Fälle

Von den ursprünglichen 722 Unterklassen konnten mittels 4-Steller- und 6-Steller-Information insgesamt 464 Unterklassen automatisch umgeschlüsselt werden. Es verblieben damit noch 258 Unterklassen. Die nächsten Analysen bezogen sich nun darauf, zu prüfen, ob bei diesen Unterklassen alle Beziehungen zwischen alter und neuer Klassifikation in Österreich von Relevanz sind. D.h., es wurde untersucht, ob bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten in Österreich überhaupt eine wirtschaftliche Bedeutung haben. Haben sie diese nicht, so könnte man sie vernachlässigen und dadurch zusätzliche 1:1- bzw. n:1-Korrespondenzen erhalten.

Die elf Unterklassen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft konnten dabei sofort gestrichen werden, da diese Bereiche zum Zeitpunkt der Umstellung nicht Bestandteil des Unternehmensregisters waren.

Ebenso konnten 16 Unterklassen aus dem Bereich des Bergbaus als quasi automatische Umschlüsselungen betrachtet werden. Entweder gibt es diese Tätigkeiten in Österreich nicht (z.B. Bergbau auf Uran- und Thoriumerze), oder bestimmte Hilfsdienstleistungen für den Bergbau, die iden-

tifiziert werden müssten, werden in Österreich nicht von eigenen wirtschaftlichen Einheiten ausgeführt. Hinsichtlich der Salzgewinnung gibt es in Österreich nur ein Unternehmen, dessen Tätigkeiten jedoch bekannt sind.

In der Nahrungsmittelherstellung wurden fünf Unterklassen identifiziert, die zusätzlich automatisch umgeschlüsselt werden konnten, da die fraglichen wirtschaftlichen Tätigkeiten in Österreich nicht von Relevanz sind bzw. nicht den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeiten eines Unternehmens darstellen (z.B. Schlachten von Kaninchen, Herstellung von Kunstthong, ...).

Innerhalb der restlichen Sachgütererzeugung konnten weitere 29 Unterklassen gefunden werden. Entweder handelt es sich auch hier um Tätigkeiten, die in Österreich keine wirtschaftliche Rolle spielen (z.B. Herstellung textiler Fußbekleidung ohne Sohle oder Herstellung von Rettungswesten aus Kork, ...), oder um spezielle Reparatur- bzw. Installationsarbeiten, die nicht den wirtschaftlichen Schwerpunkt eines Unternehmens bilden.

Innerhalb des Bauwesens und der Dienstleistungen konnten nur 18 Unterklassen identifiziert werden, für die eine automatische Umschlüsselung in Frage kamen. Die Tätigkeiten, die dabei vernachlässigt werden konnten (z.B. Transporte im Weltraum oder die Tätigkeiten von Yogainstituten, die in Österreich auch bisher schon zur Erwachsenenbildung gezählt wurden, ...), sind breit über den analysierten Bereich gestreut.

Insgesamt wurden durch diese Analysen 78 weitere Unterklassen gefunden (11% aller Unterklassen!), bei denen eine automatische Umkodierung auch möglich war, obwohl ihnen keine 1:1- oder n:1-Korrespondenz zugrunde lag.

### Zusammenfassung und Bezug auf die Einheiten des UR

Wie in *Tabelle 1* ersichtlich ist, konnten mehr als drei Viertel (76%) der Unterklassen automatisch umgeschlüsselt werden. 50% allein aufgrund der 4-Steller-Informationen, 15% aufgrund der nationalen 6-Steller-Informationen und weitere 11%, weil die fraglichen wirtschaftlichen Tätigkeiten in Österreich nicht von Bedeutung waren bzw. sind.

**Resultat der Analyse der Korrespondenz**  
(ÖNACE 2003 und ÖNACE 2008) Tabelle 1



Umkodierungsbasis	Anzahl der Unterklassen	Anteil der Unterklassen in %
<b>Insgesamt</b>	<b>722</b>	<b>100</b>
4-Steller	359	50
6-Steller	105	15
Zusätzliche 1:1 Fälle	78	11
Summe automatisch	542	76
Verbliebene Unterklassen	180	24

Diese Ergebnisse wurden zu der Anzahl der Einheiten des Unternehmensregisters der STATISTIK AUSTRIA in Bezug gesetzt, damit der tatsächlich entstehende Arbeitsaufwand, der für die Implementierung notwendig war, nämlich die Umklassifizierung der restlichen, nicht automatisch umschlüsselbaren 180 Unterklassen (24%), geschätzt werden konnte.

Zum Zeitpunkt der Voranalysen umfasste das Unternehmensregister rund 380.000 Unternehmen. Diese Zahl inkludierte alle Bereiche der NACE (mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft sowie der Abteilungen 95 bis 97, die nicht Inhalt des Unternehmensregisters waren).

Im Rahmen der Konjunkturstatistiken im Sachgüterbereich haben alle Unternehmen ab einer bestimmten Größe, die aufgrund bestimmter Beschäftigungsschwellen und Umsatzkriterien definiert ist, auf Basis von PRODCOM-Kodes<sup>8)</sup> sehr detailliert zu melden, welche Produkte jeweils produziert wurden. Diese Meldungen enthielten nun genügend Informationen, um diese Unternehmen problemlos auf die neue Klassifikation umkodieren zu können.

Erweitert man nun *Tabelle 1* um die Anzahl der Unternehmen bezogen auf den jeweiligen NACE-Kode und um die Fälle, die aufgrund der PRODCOM-Informationen umgeschlüsselt werden konnten (*Tabelle 2*), so ergibt sich folgendes Bild:

- Rund die Hälfte der Unternehmen des Unternehmensregisters (190.000) ließ sich bereits aufgrund der 4-Steller-Informationen automatisch umkodieren.
- Weitere 17% (64.600 Unternehmen) konnten aufgrund der 6-Steller-Informationen automatisch umgeschlüsselt werden.
- 4% der Unternehmen ließen sich aufgrund der zusätzlichen 1:1-Fälle umkodieren. Diese 4% der Unternehmen entsprachen immerhin 11% der Unterklassen.
- Durch den Einbezug der PRODCOM-Informationen konnten weitere 2% der Unternehmen (7.600) zusätzlich quasi automatisch umgeschlüsselt werden.

**Resultat der Analyse der Korrespondenz inkl. Unternehmen im UR (ÖNACE 2003 und ÖNACE 2008)**



Tabelle 2

Umkodierungsbasis	Unterklassen		Unternehmen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
4-Steller	359	50	190.000	50
6-Steller	105	15	64.600	17
Zusätzliche 1:1 Fälle	78	11	15.200	4
PRODCOM-Fälle	-	-	7.600	2
<b>Summe</b>	<b>542</b>	<b>76</b>	<b>277.400</b>	<b>73</b>

UR= Unternehmensregister der STATISTIK AUSTRIA

Alles in allem konnten rund 277.400 oder 73% der Unternehmen des Unternehmensregisters automatisch umge-

<sup>8)</sup> PRODCOM bezeichnet das EU-System der Produktionsstatistik im Bergbau und im Sachgüterbereich.

schlüsselt werden. Bei rund einem Viertel der Unterklassen (180 bzw. 24%) und Unternehmen (102.600 bzw. 27%) war eine automatische Umschlüsselung jedoch nicht möglich. In diesen Fällen waren zusätzliche Informationen hinsichtlich der tatsächlich durchgeführten wirtschaftlichen Tätigkeiten notwendig.

**Strategien zur Informationsbeschaffung bzgl. des wirtschaftlichen Schwerpunkts von Unternehmen**

Um der Zielsetzung der Respondentenentlastung Genüge zu tun und die Unternehmen nicht durch weitere statistische Befragungen zusätzlich zu belasten, sollten, bevor man direkt mit den Unternehmen Kontakt aufnimmt, alle anderen Arten von Informationsquellen ausgeschöpft werden. Bei einigen Unterklassen war freilich schon aufgrund der bloßen Masse an Unternehmen eine Fragebogenerhebung notwendig.

*Recherchen*

In allen jenen Unterklassen, denen nicht mehr als rund 200 Unternehmen zugeordnet waren, wurden die Informationen hinsichtlich der wirtschaftlichen Tätigkeit durch Recherchen ermittelt.

Um diese Recherchen für die Mitarbeiter zeitökonomisch zu gestalten, wurde ein 4-stufiger Ablaufplan entwickelt. Bei Vorliegen von genügend Informationen sollte an der jeweiligen Stufe die Recherche beendet werden bzw. bei zu wenig Information zur nächsten Stufe weitergegangen werden:

- 1. Nutzung bestehender Datenbanken:** In einem ersten Schritt wurden die an der Recherche beteiligten Mitarbeiter aufgefordert, bestehende im Internet verfügbare Datenbanken zu nutzen. Dies waren im Wesentlichen Informationen der Wirtschaftskammer, des Kreditschutzverbandes sowie Herolds Gelbe Seiten.
- 2. Internet-Recherche:** Konnten mittels der Datenbanken keine oder nicht hinreichende Informationen gefunden werden, wurden die Recherchen via Google über das Internet ausgedehnt und z.B. die Homepage des Unternehmens oder sonstige Informationen (z.B. diverse Händlerlisten, Branchendatenbanken, ...) herangezogen.
- 3. Telefonische Kontaktaufnahme:** Wenn keine oder nicht genügend Informationen über das Internet gefunden werden konnten, wurden die Unternehmen telefonisch kontaktiert und so die Wirtschaftstätigkeit erfragt.
- 4. Keine Information verfügbar:** Wenn zu einem Unternehmen keinerlei Information gefunden werden konnte und eine telefonische Kontaktaufnahme nicht möglich war, wurde es zu derjenigen Unterklasse der ÖNACE 2008 zugewiesen, die, basierend auf den Korrespondenztabelle, mutmaßlich die wirtschaftlich bedeutendere war. Dieses Vorgehen sei an einem Beispiel illustriert: Die ÖNACE-2003-Unterklasse 71.32-00 „Vermietung von Baumaschinen und Geräten“ beinhaltet die Vermie-

tion von Baumaschinen und -geräten ohne Bedienungspersonal, die Vermietung von Gerüsten und Arbeitsbühnen ohne Auf- und Abbau sowie die Vermietung von Wohn- und Bürocontainern. Die Vermietung der Baumaschinen und -geräte ohne Bedienungspersonal bzw. die Vermietung der Gerüste und Arbeitsbühnen ohne Auf- und Abbau ist nunmehr der ÖNACE-2008-Unterklasse 77.32-0 „Vermietung von Baumaschinen und -geräten“ zugeordnet, während die Vermietung der Wohn- und Bürocontainer in der ÖNACE-2008-Unterklasse „Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen a.n.g.“ klassifiziert ist. Da davon ausgegangen werden kann, dass es mehr Unternehmen gibt, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Vermietung von Baumaschinen und -geräten bzw. Baugerüsten und Arbeitsbühnen liegt, wurden Unternehmen der ÖNACE-2003-Unterklasse 71.32-00, zu denen keinerlei Informationen hinsichtlich der wirtschaftlichen Tätigkeiten gefunden werden konnten, der ÖNACE-2008-Unterklasse 77.32-0 „Vermietung von Baumaschinen und Geräten“ zugeordnet. Da zum Zeitpunkt der Implementierung noch keine validen Angaben hinsichtlich der Anzahl der Unternehmen pro Unterklasse vorhanden waren, war nur diese Vorgehensweise möglich. Es sei jedoch angemerkt, dass diese Art der Umschlüsselung nur in Ausnahmefällen angewendet werden musste.

Insgesamt wurden rund 38.000 Unternehmen auf Grundlage interner Recherchen umgeschlüsselt. Die Erfahrung hat dabei gezeigt, dass bei der überwiegenden Mehrheit der fraglichen Unternehmen die Informationen aus den bestehenden Datenbanken bereits ausreichend waren.

### *Nutzung spezieller Informationsquellen*

Bei ein paar Unterklassen zeigte sich, dass diesen zwar viele Unternehmen zugeordnet sind (was ja ein Indikator für die Entwicklung einer Fragebogenvariante gewesen wäre), jedoch spezielle Informationsquellen zur Verfügung standen, mit deren Hilfe eine Umschlüsselung ermöglicht wurde. Insgesamt wurden rund 23.000 Unternehmen unter Zuhilfenahme spezieller Informationsquellen umklassifiziert. Dieses Vorgehen sei am besten anhand **zweier Beispiele** demonstriert:

#### **1. Beispiel: 60.24-00 „Güterbeförderung im Straßenverkehr“**

Dieser ÖNACE-2003-Unterklasse waren rund 7.000 Unternehmen zugeordnet. Der Großteil der unter 60.24-00 aufgelisteten Tätigkeiten wurde in der ÖNACE 2008 der Unterklasse 49.41-0 „Güterbeförderung im Straßenverkehr“ zugeordnet. Einzig die Tätigkeiten von Möbel- und Umzugstransporten wurden in die ÖNACE-2008-Unterklasse 49.42-0 „Umzugstransporte“ umklassifiziert. Diese Unternehmen galt es daher zu recherchieren.

In diesem Fall jedoch schien der Aufwand, einen eigenen Fragebogen zu entwickeln und diesen an 7.000 Unterneh-

men zu versenden, unangemessen groß. Außerdem konnte man davon ausgehen, dass nur ein geringer Teil dieser Unternehmen schwerpunktmäßig Möbel- und Umzugstransporte durchführten. Man versuchte daher alternative Möglichkeiten zu finden, um an die notwendigen Informationen zu kommen. Bereits eine kurze Recherche ergab, dass solche Informationen relativ schnell und einfach zu bekommen waren. Im Internet wurden spezielle Webseiten (z.B. [www.umzugsfirmen.at](http://www.umzugsfirmen.at)) gefunden, die regional aufgliedert die Unternehmen auflisten, die solche Dienste anbieten. Hinzu kamen noch Herolds Gelbe Seiten, die eigene Suchkategorien für bestimmte wirtschaftliche Dienstleistungen anbieten. Auf Grundlage dieser Informationsquellen wurden nun alle Umzugsfirmen im Unternehmensregister nach 49.42-0 umklassifiziert.

#### **2. Beispiel: 74.15-00 „Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften“**

Die ÖNACE-2003-Unterklasse 74.15-00, in welcher rund 4.500 Unternehmen klassifiziert waren, wurde in der ÖNACE 2008 in die Unterklassen 70.10-0 „Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben“ und 64.20-0 „Beteiligungsgesellschaften“ aufgeteilt. Außerdem war in 74.15-00 auch ein großer Teil der Privatstiftungen klassifiziert. Letztere stellten aber kein Problem dar, weil diese eindeutig zur ÖNACE-2008-Unterklasse 64.20-0 „Beteiligungsgesellschaften“ umkodiert werden konnten und über die eigene Rechtsform identifiziert werden konnten. Insgesamt blieben jedoch rund 3.000 Einheiten übrig, die nicht automatisch umklassifiziert werden konnten. Die Entwicklung eines Fragebogens erschien aufgrund der eher komplexen Beschreibung der Tätigkeiten jedoch nicht zweckmäßig. Allerdings stand eine Reihe von Zusatzinformationen (z.B. Umsatz, Anzahl der Mitarbeiter) zur Verfügung mit deren Hilfe ein Regelwerk zur Umklassifizierung entwickelt werden konnte. Man ging davon aus, dass Unternehmen, die mit der Verwaltung und Führung betraut sind, eher mehr Umsatz und Mitarbeiter haben als bloße Holdinggesellschaften, die keine konkrete wirtschaftliche Aktivität ausüben. Es wurden daher für die Umschlüsselung folgende Regeln aufgestellt:

- Alle Einheiten in 74.15-00, die keine Privatstiftungen waren und im Jahr 2005 oder später Umsätze und/oder mehr als zwei Mitarbeiter hatten, wurden in die ÖNACE-2008-Unterklasse 70.10-0 „Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben“ umgeschlüsselt.
- Alle Einheiten in 74.15-00, die keine Privatstiftungen waren und ab dem Jahr 2005 keine Umsätze und weniger als drei Mitarbeiter hatten, wurden in die ÖNACE-2008-Unterklasse 64.20-0 „Beteiligungsgesellschaften“ umgeschlüsselt.
- Alle Privatstiftungen in 74.15-00 wurden in die ÖNACE-2008-Unterklasse 64.30-9 „Treuhand- und sonstige Fonds a.n.g. und ähnliche Finanzinstitutionen“ umgeschlüsselt.

### Informationen durch Erhebungen

Insgesamt blieben rund 42.000 Unternehmen übrig, bei denen es notwendig war, die für die Umschlüsselung auf die ÖNACE 2008 notwendigen Informationen mittels einer Erhebung zu erfragen. Zu diesem Zweck mussten zwölf je nach ÖNACE-Bereich maßgeschneiderte Fragebögen entwickelt werden (Tabelle 3).

Während sich die Fragebögen auf einzelne ÖNACE-Unterklassen oder -klassen bezogen, wurde ein gemeinsamer Fragebogen für den gesamten Abschnitt 72 „Datenverarbeitung und Datenbanken“ entwickelt. Da die in diesem Abschnitt subsummierten wirtschaftlichen Tätigkeiten einem starken technischen Wandel unterworfen sind und die Unternehmen selbst äußerst flexibel auf die wirtschaftlichen Veränderungen reagieren, machte es Sinn, hier alle Einheiten zu befragen, um so die Qualität der Klassifizierungen im Register up-to-date zu halten.

Die Fragebögen waren so konzipiert, dass die Unternehmen keine Selbstklassifizierung vorzunehmen hatten, sondern vielmehr eine detaillierte Beschreibung auf Tätigkeitsebene abgeben sollten. Ausgehend von dem jeweiligen ÖNACE-Bereich wurden als Hilfestellung auch zahlreiche Tätigkeitsbeschreibungen vorgegeben, die computerunterstützt verarbeitet werden konnten. Von jedem Fragebogen wurde sowohl eine Papier-Version als auch eine Internetversion entwickelt, die es den Unternehmen ermöglichte, auch auf elektronischem Wege zu antworten.

Falls das Unternehmen im Unternehmensregister falsch klassifiziert war und damit einen Fragebogen erhielt, dessen vorgegebene Tätigkeitsbeschreibungen überhaupt nicht auf das Unternehmen zutrafen, bestand die Möglichkeit, mittels freier Texteingabe die tatsächlich durchgeführten Tätigkeiten bekannt zu geben.

### Umkodierung von Nebentätigkeiten sowie von Betrieben und Arbeitsstätten

Die bisherigen Ausführungen bezogen sich auf Unternehmen und deren Haupttätigkeit. Jedes Unternehmen kann

im Unternehmensregister zusätzlich auch die ÖNACE-Kodes von Nebentätigkeiten eingetragen haben. Ebenso gibt es neben den Unternehmen auch Betriebe und Arbeitsstätten, die ebenfalls eine ÖNACE-Zuordnung (Haupt- und Nebentätigkeiten!) haben und daher auch umgestellt werden mussten.

### Nebentätigkeiten

Jedes Unternehmen im Unternehmensregister kann neben der Haupttätigkeit bis zu fünf Nebentätigkeiten eingetragen haben. Zum Zeitpunkt der ÖNACE-2008-Implementierung waren bei 44.617 Unternehmen Nebentätigkeiten eingetragen. Bei rund 80% dieser Unternehmen war es jedoch nur eine einzige Nebentätigkeit. Bei 15% waren es zwei, bei 3,5% waren es drei, und nur bei 1,5% waren es vier oder fünf Nebentätigkeiten.

Bei der Umkodierung der Nebentätigkeiten wurden die Unternehmen in zwei Gruppen geteilt:

- Diejenigen Unternehmen, die im Rahmen der Recherche einen Fragebogen erhalten hatten, wurden basierend auf den aktuellen Angaben des Fragebogens klassifiziert. Nebentätigkeiten, die nicht mehr angeführt wurden, wurden entsprechend gelöscht. Für die anderen Nebentätigkeiten lagen basierend auf den Fragebogeninformationen detaillierte Tätigkeitsangaben vor, die eine Zuordnung zur ÖNACE 2008 möglich machten. Insgesamt wurden so 2.850 der Unternehmen mit Nebentätigkeiten umkodiert.
- Bei Unternehmen, die keinen Fragebogen erhielten, wurde die Regel aufgestellt, dass alle vorhandenen Nebentätigkeiten erhalten bleiben und damit umgeschlüsselt werden sollten. Das im Folgenden beschriebene Regelwerk bezieht sich ausschließlich auf diese Unternehmen.

In einem ersten Schritt wurde analysiert, inwieweit die ÖNACE-Zuordnungen der Nebentätigkeiten solchen ÖNACE-2003-Unterklassen entsprachen, bei denen eine automatische Umschlüsselung möglich ist. Da Nebentätigkeiten vielfach eine zusätzliche Handelstätigkeit des Unter-

Erhebungsbereiche der Fragebögen inkl. Zahl der Unternehmen und Versendungszeitpunkt

Tabelle 3



ÖNACE 2003	Titel	Versendungszeitpunkt 2007	Anzahl der Unternehmen
92.31-00	Künstlerische und schriftstellerische Tätigkeiten und Darbietungen	Februar	3.500
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	Februar - April	14.500
80.42-00	Erwachsenenbildung und Unterricht a.n.g.	April	3.000
67.20-00	Mit dem Versicherungswesen verbundene Tätigkeiten	Mai	6.000
45.11-00	Abbruch-, Spreng- und Erdbewegungsarbeiten	Mai	1.500
92.11	Film- und Videoherstellung	Juni	1.800
92.62-00	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen des Sports	Juni	1.400
70.11-00	Erschließung von Grundstücken	Juni	1.400
70.32-01	Verwaltung von Grundstücken, Wohnungen und sonstigen Realitäten	Juni	3.000
74.40-02	Werbemittelverbreitung und Werbemittlung	Juli	1.800
74.70-01	Fensterputzerei und Raumpflege	Juli	1.600
74.87-05	Erbringung von sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen a.n.g.	August	2.000

nehmens darstellen und der Bereich des Handels weitgehend automatisch umgeschlüsselt werden konnte, konnte auch mehr als die Hälfte aller Unternehmen mit Nebentätigkeiten automatisch umklassifiziert werden.

Konnte die Nebentätigkeit nicht automatisch umkodiert werden, musste auch in diesen Fällen recherchiert werden. Die Vorgehensweise deckte sich dabei mit der allgemeinen Recherche, wobei auf die telefonische Kontaktaufnahme mit den Unternehmen verzichtet wurde.

### **Betriebe und Arbeitsstätten**

In den bisherigen Ausführungen wurden unter dem Begriff Unternehmen die Einbetriebsunternehmen mit einer Arbeitsstätte (UBA), die Einbetriebsunternehmen mit mehreren Arbeitsstätten (UB) sowie die Mehrbetriebsunternehmen (U) subsummiert. Diese machten zusammen rund 380.000 Einheiten aus. Zusätzlich gibt es bei den UBs und Us aber noch 352 Betriebe (B), 1.227 Betriebe mit Arbeitsstätten (BA) sowie 138.647 Arbeitsstätten (A) im Unternehmensregister, die ebenfalls nach der ÖNACE 2008 klassifiziert werden mussten.

Da das Regelwerk des Unternehmensregisters aber vorsieht, dass jeder ÖNACE-Kode auf Betriebs- oder Arbeitsstättenebene auch im dazugehörigen Unternehmen als Haupt- oder Nebentätigkeit vorkommen muss, war die entsprechende ÖNACE-2008-Kodierung zumindest auf Unternehmensebene bereits vorhanden. Die Betriebe und Arbeitsstätten konnten daher weitgehend automatisiert umgeschlüsselt werden.

### **Qualitätsprüfungen**

Da sich bei der großen Masse an Einheiten und der Vielzahl an inhaltlichen Besonderheiten leicht systematisch Fehler einschleichen können, war es unabdingbar, vor der offiziellen Fertigstellung der Umkodierungsarbeiten - soweit dies möglich war - Qualitätsprüfungen vorzunehmen. Da aufgrund des Termindrucks die Umkodierungsarbeiten rechtzeitig bis zur Umstellung auf das neue Registerjahr am 10. Dezember 2007 abgeschlossen sein mussten, konnten die Qualitätsprüfungen nur im Sinne einer Plausibilitätsprüfung erfolgen.

### **Vergleiche der Zuordnung zur ÖNACE 2003 und ÖNACE 2008**

Einen ersten Ansatzpunkt stellte ein globaler Vergleich der Anzahl der Einheiten gemäß alter und neuer ÖNACE auf allen Gliederungsebenen dar. Ein starkes Abweichen der Anzahl der Einheiten würde einen systematischen Umkodierungsfehler (z.B. durch fehlerhafte Verkodung bei automatischen Umschlüsselungen) vermuten lassen.

### **Leere Unterklassen**

Es wurde geprüft, ob es Unterklassen gibt, denen in der ÖNACE 2008 kein Unternehmen zugewiesen wurde. Dies

konnte einerseits richtig sein (z.B. 51.22-0 „Raumtransport“); es konnte andererseits aber auch ein Zeichen dafür sein, dass bei der Umschlüsselung bestimmte Unternehmen einer falschen Unterklasse zugewiesen wurden.

### **Bestimmte Unterklassen mit wenigen Unternehmen**

In manchen Unterklassen gab es in der ÖNACE 2003 nur eine geringe Anzahl von Unternehmen (z.B. Mineralölverarbeitung). In solchen Fällen machte jedes einzelne Unternehmen einen hohen Anteil an der gesamten Klasse aus. Es musste daher geprüft werden, ob diese richtig umgeschlüsselt wurden, da eine etwaige Fehlkodierung relativ große Auswirkungen auf die gesamte Unterklasse gehabt hätte.

### **Umschlüsselungsrelationen**

Obwohl das Umkodierungsverfahren sicherstellen sollte, dass keine Umkodierung stattfindet, die außerhalb der Korrespondenzbeziehungen liegt, war dies zu überprüfen, weil ja auch im Zuge der Umkodierung noch Korrekturen der ÖNACE-Zuordnungen und dergleichen stattgefunden haben.

### **Überprüfen der Größenverhältnisse bei 1:1-Umschlüsselungen**

In Fällen von 1:1-Umschlüsselungen machte es auch Sinn zu prüfen, ob sich die Anzahl der Unternehmen pro Unterklasse alt vs. neu geändert hat. Da es sich ja um 1:1-Fälle handelte, dürfte dies nicht der Fall sein, d.h. eine abweichende Anzahl von Unternehmen musste überprüft werden.

### **Qualitätsüberlegungen bzgl. automatisch umschlüsselbarer Unterklassen**

Hinsichtlich der Unterklassen, die automatisch umgeschlüsselt werden konnten, wurden außerdem jene Unterklassen, in denen gehäuft Fehlklassifikationen vorkommen (z.B. 51.18-00 „Handelsvermittlung von Waren a.n.g.“ oder 51.90-00 „Sonstiger Großhandel“), gezielt überprüft.

### **Ergebnisse der Registerumstellung**

Im Anschluss an die ÖNACE-2008-Implementierung im Unternehmensregister wurden erste Auswertungen über die durch die neue Klassifikation verursachten Verschiebungen von Einheiten im Register gemacht. In *Tabelle 4* sind die Veränderungen auf Abschnittsebene der ÖNACE 2003 bezogen auf die Anzahl der betroffenen Einheiten dargestellt. Das Register umfasste zum Zeitpunkt der Auswertungen 367.938 Einheiten.

Die beiden ÖNACE-2003-Abschnitte A „Land- und Forstwirtschaft“ und B „Fischerei und Fischzucht“, die zum Zeitpunkt der Implementierung nicht Teil des Unternehmensregisters waren, sind insofern betroffen, da Einheiten, die gärtnerische Dienstleistungen anbieten, in der ÖNACE 2008 dem Abschnitt N „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ zugerechnet werden.

Tabelle 4



Ergebnisse der Registerumstellung: Veränderungen auf Abschnittsebene der ÖNACE 2003

Vom Abschnitt der ÖNACE 2003	Zum Abschnitt der ÖNACE 2008	Zahl der Unternehmen (Stand April 2008)
<b>A Land- und Forstwirtschaft</b>		<b>688</b>
	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	688
<b>B Fischerei und Fischzucht</b>		
	-	-
<b>C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>		<b>354</b>
	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	353
	C Herstellung von Waren	1
<b>D Sachgütererzeugung</b>		<b>28.445</b>
	C Herstellung von Waren	26.518
	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	146
	F Bau	460
	G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2
	J Information und Kommunikation	1.137
	M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1
	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1
	R Kunst, Unterhaltung und Erholung	2
	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	178
<b>E Energie- und Wasserversorgung</b>		<b>1.697</b>
	D Energieversorgung	1.430
	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	267
<b>F Bauwesen</b>		<b>27.143</b>
	F Bau	27.143
<b>G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b>		<b>79.970</b>
	C Herstellung von Waren	3
	F Bau	1
	G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	78.761
	H Verkehr und Lagerei	17
	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.188
<b>H Beherbergung- und Gaststättenwesen</b>		<b>47.399</b>
	I Beherbergung und Gastronomie	47.399
<b>I Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>		<b>17.021</b>
	H Verkehr und Lagerei	14.752
	J Information und Kommunikation	304
	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.936
	P Erziehung und Unterricht	16
	R Kunst, Unterhaltung und Erholung	13
<b>J Kredit- und Versicherungswesen</b>		<b>7.434</b>
	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7.434
<b>K Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmerischen Dienstleistungen</b>		<b>92.087</b>
	C Herstellung von Waren	49
	F Bau	831
	G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1
	J Information und Kommunikation	12.050
	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.499
	L Grundstücks- und Wohnungswesen	15.285
	M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	51.327
	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8.904
	R Kunst, Unterhaltung und Erholung	5
	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	136
<b>L Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung</b>		<b>2.762</b>
	L Grundstücks- und Wohnungswesen	1
	O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.761
<b>M Unterrichtswesen</b>		<b>4.900</b>
	P Erziehung und Unterricht	4.900
<b>N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b>		<b>27.595</b>
	C Herstellung von Waren	8
	M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.487
	Q Gesundheits- und Sozialwesen	26.100
<b>O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen</b>		<b>30.443</b>
	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1.236
	J Information und Kommunikation	1.973
	M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	360
	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	311
	P Erziehung und Unterricht	931
	R Kunst, Unterhaltung und Erholung	7.433
	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	18.199
<b>Gesamtsumme</b>		<b>367.938</b>

Der Inhalt des **ÖNACE-2003-Abschnitts C** „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“, der in der ÖNACE 2008 dem Abschnitt B „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ entspricht, ist nahezu gleich geblieben. Einzig die Brikettherstellung wird nun dem ÖNACE-2008-Abschnitt C „Herstellung von Waren“ zugerechnet. Davon ist jedoch nur ein Unternehmen betroffen.

Im **ÖNACE-2003-Abschnitt D** „Sachgütererzeugung“ wird der überwiegende Anteil der Einheiten (26.524 Unternehmen) in der ÖNACE 2008 dem Abschnitt C „Herstellung von Waren“ zugeordnet. Das gesamte Verlagswesen mit 1.137 Unternehmen wird jedoch dem inhaltlich neuen ÖNACE-2008-Abschnitt J „Information und Kommunikation“ zugeordnet.

Des Weiteren gibt es noch folgende Verschiebungen im ÖNACE-2003-Abschnitt D: 146 Unternehmen kommen nunmehr in den ÖNACE-2008-Abschnitt E „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“. Davon betroffen sind Tätigkeiten wie das Kompostieren organischer Abfälle oder die Behandlung radioaktiver Abfälle wie z.B. Spitalsabfälle. 460 Unternehmen werden im ÖNACE-2008-Abschnitt F „Bau“ klassifiziert. Dies betrifft Bautischlereien sowie Unternehmen, die vorwiegend Fertigteilbauten (unabhängig vom Material) oder Metallkonstruktionen errichten bzw. Rolltreppen oder Aufzüge installieren. Die Reparatur von Gebrauchsgütern wie Möbel, Telekommunikationsgeräte, Musikinstrumente, Spielwaren, orthopädische Erzeugnisse, etc. wird in der ÖNACE 2008 dem Abschnitt S „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ zugeordnet. Davon betroffen sind 178 Unternehmen.

Der **ÖNACE-2003-Abschnitt E** „Energie- und Wasserversorgung“ teilt sich in der ÖNACE 2008 auf: Die Wasserversorgung wird nun dem ÖNACE-2008-Abschnitt E „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ zugerechnet. Davon betroffen sind 267 Einheiten. Die anderen 1.430 Einheiten des ÖNACE-2003-Abschnitts E fallen in den ÖNACE-2008-Abschnitt D „Energieversorgung“.

Was den **ÖNACE-2003-Abschnitt F** „Bauwesen“ betrifft, so verbleiben alle 27.143 Einheiten in dem entsprechenden Abschnitt F „Bau“ der ÖNACE 2008.

Auch im Handel (**ÖNACE-2003-Abschnitt G**) kommt es zu keinen gravierenden Verschiebungen. Die überwiegende Mehrheit der Unternehmen (78.765 Einheiten) verbleibt im ÖNACE-2008-Abschnitt G „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. Außerdem werden die Abschleppdienste (17 Einheiten) in den ÖNACE-2008-Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“ umklassifiziert und die Reparatur von Gebrauchsgütern, die teilweise dem Handel

zugeordnet war (1.188 Einheiten), in den ÖNACE-2008-Abschnitt S „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“.

Im **ÖNACE-2003-Abschnitt H** „Beherbergungs- und Gaststättenwesen“ kommt es zu keinen Verschiebungen; alle 47.399 Einheiten werden dem ÖNACE-2008-Abschnitt I „Beherbergung und Gastronomie“ zugeordnet.

Im **ÖNACE-2003-Abschnitt I** „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ kommt es zu zwei grundlegenden Verschiebungen. Einerseits werden die Reisebüros, Reiseveranstalter sowie die Reise- und Fremdenführer und -führerinnen in den ÖNACE-2008-Abschnitt N „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ umgeschlüsselt. Davon sind 1.936 Einheiten betroffen. Andererseits werden die Fernmeldedienste dem neu geschaffenen ÖNACE-2008-Abschnitt J „Information und Kommunikation“ zugeordnet. Hiervon betroffen sind 304 Unternehmen. Die überwiegende Mehrheit der Einheiten des ÖNACE-2003-Abschnitts I wird jedoch in den ÖNACE-2008-Abschnitt J „Verkehr und Lagerei“ umkodiert (14.752 Einheiten). Marginale Verschiebungen gibt es noch insofern, als Bergführer und Bergführerinnen in den ÖNACE-2008-Abschnitt R „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ gezählt werden (13 Einheiten) bzw. der Unterricht für Berufspiloten nunmehr dem Unterrichtswesen (ÖNACE-2008-Abschnitt P „Erziehung und Unterricht“) zugeordnet wird (16 Einheiten).

Hinsichtlich des **ÖNACE-2003-Abschnitts J** „Kredit- und Versicherungswesen“ kommt es zu keinen Verschiebungen; alle 7.434 Einheiten werden nunmehr im neuen ÖNACE-2008-Abschnitt K „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ klassifiziert.

Die Einheiten des **ÖNACE-2003-Abschnitts K** „Realitätenwesen, Vermietung von beweglichen Sachen, Erbringung von unternehmerischen Dienstleistungen“ teilen sich in insgesamt acht verschiedene Abschnitte der ÖNACE 2008 auf. Die überwiegende Mehrheit, nämlich 51.327 Einheiten, wird dem ÖNACE-2008-Abschnitt M „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ zugeordnet. Dies betrifft die Forschung, die Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, die Architektur- oder Ingenieurbüros, Dolmetsch-Tätigkeiten, Fotolabors, Ateliers für Design, etc. 15.285 Einheiten werden nunmehr dem ÖNACE-2008-Abschnitt L „Grundstücks- und Wohnungswesen“ zugerechnet. Zum ÖNACE-2008-Abschnitt J „Information und Kommunikation“ zählen nun auch alle Tätigkeiten der Datenverarbeitungsdienste bzw. der Datenbanken (12.050 Einheiten). Tätigkeiten wie die Vermietung von Gebrauchsgütern, die Vermittlung von Arbeitskräften, private Wach- oder Schutzdienste oder die Gebäudereinigung werden nun in den ÖNACE-2008-Abschnitt N „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ klassifiziert (8.909 Einheiten). Auch dem ÖNACE-2008-Abschnitt K „Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen“ werden Unterneh-

men des ÖNACE-2003-Abschnitts K zugerechnet, nämlich die Beteiligungsgesellschaften und die nicht gemeinnützigen Privatstiftungen (3.499 Einheiten). Bauträger, die ursprünglich im Bereich Realitätenwesen klassifiziert waren, werden nunmehr dem Bauwesen (ÖNACE-2008-Abschnitt F) zugerechnet, so die selbst errichteten Gebäude nach Fertigstellung nicht in deren Besitz bleiben und vermietet werden (832 Einheiten). Geringe Verschiebungen gibt es auch in die ÖNACE-2008-Abschnitte S „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ (Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten, 136 Einheiten) und C „Herstellung von Waren“ (Reparatur von Büromaschinen, 49 Einheiten).

Im **ÖNACE-2003-Abschnitt L** „Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung“ kommt es mit Ausnahme jener Einheit, die für den Betrieb von regierungseigenen oder von Regierungsstellen genutzten Gebäuden zuständig ist und die nunmehr dem ÖNACE-2008-Abschnitt L „Grundstücks- und Wohnungswesen“ zugerechnet wird, zu keinen Verschiebungen. Alle übrigen 2.761 Einheiten werden dem ÖNACE-2008-Abschnitt O „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ zugezählt.

Hinsichtlich des **ÖNACE-2003-Abschnitts M** „Unterrichtswesen“ sind alle 4.900 Einheiten dem ÖNACE-2008-Abschnitt P „Erziehung und Unterricht“ zugeordnet.

Aus dem **ÖNACE-2003-Abschnitt N** „Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen“ werden die 1.495 Einheiten des Veterinärwesens in den ÖNACE-2008-Abschnitt M „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ klassifiziert. Die übrigen 26.100 Einheiten werden dem ÖNACE-2008-Abschnitt Q „Gesundheits- und Sozialwesen“ zugezählt.

Die unter dem **ÖNACE-2003-Abschnitt O** „Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen“ klassifizierten Tätigkeiten werden insgesamt sieben verschiedenen Abschnitten in der ÖNACE 2008 zugeordnet. Die Mehrheit, nämlich 18.199 Einheiten, wird in den ÖNACE-2008-Abschnitt S „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ umklassifiziert. Die Tätigkeiten von Künstlern und Künstlerinnen sowie weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeit und Erholung werden dem ÖNACE-2008-Abschnitt R „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ zugezählt (7.433 Einheiten). Des Weiteren gibt es geringere Verschiebungen in die ÖNACE-2008-Abschnitte J „Information und Kommunikation“ (Filmherstellung, Hörfunk- und Fernsehanstalten, Kinos, ...), E „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ (Kanalisation und Kläranlagen, Müllabfuhr, Mülldeponien, ...), P „Erziehung und Unterricht“ (Sport- und Freizeitunterricht), M „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (Tätigkeiten von Pressefotografen und -fotografinnen) und N „Er-

bringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ (Ticketvorverkauf, Straßenreinigung).

### Doppelkodierung der Einheiten im UR nach ÖNACE 2003 und ÖNACE 2008

Das Unternehmensregister bildet die Basispopulation für Stichproben, die bei verschiedensten Statistiken, die die Unternehmen als Untersuchungsgegenstand haben, benötigt werden. Da diese Statistiken (z.B. die Konjunkturstatistiken, die Leistungs- und Strukturhebungen, Offene-Stellen-Erhebungen, Arbeitskostenerhebung, ...) jeweils für bestimmte Zeiträume sowohl nach ÖNACE 2003 als auch nach ÖNACE 2008 ausgewiesen werden müssen, ist es notwendig, die Einheiten des Unternehmensregisters ebenfalls eine Zeit lang nach diesen beiden Klassifikationen zu führen.

Da die Umkodierung im Unternehmensregister 2007 durchgeführt wurde, ist für dieses Jahr eine Doppelkodierung der Einheiten gegeben. Bis Ende 2010 werden auch weiterhin alle Einheiten doppelt kodiert werden.

Das Unternehmensregister stellt vielfach auch die Basis für die Rückrechnungen in den einzelnen Statistiken dar. Wird für diese Rückrechnungen der Mikroansatz gewählt, so sind Informationen sowohl zu ÖNACE 2003 als auch zu ÖNACE 2008 für die einzelnen Einheiten des Unternehmensregisters auch in der Vergangenheit notwendig. Daher wurde beschlossen, die Einheiten des Unternehmensregisters bis ins Jahr 2003 zurück doppelt zu kodieren. Da es schwer möglich ist, Informationen über die wirtschaftlichen Tätigkeiten der Unternehmen für bereits vergangenen Zeiträume zu bekommen, musste ein Regelwerk entwickelt werden, das eine Umkodierung ermöglicht, ohne dass Recherchen oder direkte Kontaktaufnahmen mit den Unternehmen notwendig werden.

Für die **rückwirkende Kodierung** der Einheiten auf der Unternehmensebene für die Jahre 2003 bis 2006 wurden daher in folgenden Schritten durchgeführt:

1. Jene Einheiten, bei denen sich in den Jahren 2003 bis 2007 keine Änderung der ÖNACE-Zuordnung ergeben hatte, waren de facto schon doppelt kodiert, da die Doppelkodierung des Jahres 2007 unmittelbar auf die vorangegangenen Jahre übertragen werden konnte. Dies war bei rund der Hälfte der Einheiten der Fall.
2. Die verbliebenen Einheiten, bei denen es in den Jahren 2003 bis 2006 zu einer oder mehreren Änderungen der ÖNACE-Zuordnung gekommen war, aber alle diese ÖNACE-Zuordnungen jeweils auch in den Jahren 2007 oder 2008 vorkamen, konnten gemäß diesen Zuordnungen doppelkodiert werden.
3. Für diejenigen Einheiten, die nicht aufgrund Punkt 1.) oder 2.) doppelkodiert werden konnten, musste die ÖNACE-Zuordnung der Jahre 2003 bis 2006 auf Basis der Korrespondenzen zwischen ÖNACE 2003 und ÖNACE 2008 abgeleitet werden. Wie bereits ausgeführt,



konnten die für die Doppelkodierung notwendigen Umschlüsselungen in ca. zwei Drittel der Fälle automatisch erfolgen. In den übrigen Fällen wurde die Umschlüsselung probabilistisch durchgeführt. Auf Basis der aus der Implementierung bekannten Anzahl der Unternehmen, die pro ÖNACE-2003-Unterklasse einer entsprechenden ÖNACE-2008-Unterklasse zugeordnet wurden, konnte die probabilistische Umschlüsselung entsprechend gewichtet werden.

Eine Ausnahme bildeten dabei Stichprobeneinheiten. Diese wurden manuell bearbeitet, da aufgrund der Erhebungen zusätzliche Informationen zu diesen Einheiten (z.B. PRODCOM-Zuordnung, Tätigkeitsbeschreibung im Dienstleistungsbereich) vorlagen.

Zusätzlich zu den Unternehmen mussten auch die Betriebe und Arbeitsstätten für den Zeitraum 2003 bis 2006 doppelkodiert werden. Für diese rückwirkende Kodierung konnte in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle eine bereits umgeschlüsselte ÖNACE-Zuordnung von der Unternehmensebene übernommen werden. War dies nicht der Fall, erfolgte die Umkodierung auf Basis der Korrespondenztabelle.

Somit haben alle Einheiten, die seit 2003 im Unternehmensregister geführt werden, eine doppelte Kodierung sowohl nach der neuen ÖNACE 2008 als auch nach der alten ÖNACE 2003. Die doppelte Kodierung wird bis Ende 2010 fortgeführt werden (*siehe auch Grafik*).

### Summary

The first milestone in the implementation of the new NACE Rev. 2 classification was the recoding of the enterprises in the business register. This article gives an overview of the implementation process and the methods used. The implementation of ÖNACE 2008, the national version of NACE Rev. 2, in the business register was finalised on schedule by the end of 2007. Nearly 76 per cent ÖNACE 2003 sub-classes could be reclassified automatically. In these sub-classes about 73 per cent of the enterprises were classified. For the remaining 24 per cent of the sub-classes, the economic activities of the respective enterprises had to be identified, either by surveys or by investigations. Furthermore, the implementation of ÖNACE 2008 had also to be done for multi-establishment enterprises and the local units as well as for the secondary activities. Also described are the plausibility and quality checks that were carried out. The double-coding of the units in the business register according to ÖNACE 2003 and to ÖNACE 2008 is available from 2003 onwards and will be carried out until the end of 2010.